



*Fire protection in the existing building and for architectural monuments according to WTA I:  
Basics*

**Deskriptoren**

Abweichung, Bestandsanalyse, Bestandsschutz, Brandschutzingenieurmethoden, Brandschutzkonzept, Brandschutzmanagement, Brandschutznachweis, Barrierefreiheit, Erleichterung, Feuerwiderstand, Kulturgutschutz, Schutzziel

**Key Words**

Deviation, existence analysis, inventory protection, fire safety engineering, fire protection concept, fire protection management, fire protection evidence, accessibility, fire resistance, cultural property protection, protection objective

**Erläuterungen zum Merkblatt**

Dieses Merkblatt gibt Vorgaben zur Brandschutzplanung im Bestand.

Ergänzend sind folgende WTA-Merkblätter in der jeweils aktuellen deutschen Fassung zu beachten:

8-12 „Brandschutz von Fachwerkgebäuden und Holzbauteilen“

**Inhalt**

- 1 Einleitung
- 2 Brandschutz im Bestand
  - 2.1 Allgemeines
  - 2.2 Bestandsschutz
  - 2.3 Modernisierung / Umbau / Nutzungsänderung
- 3 Brandschutzplanung
  - 3.1 Anlass
  - 3.2 Archivalische Bestandsanalyse
  - 3.3 Bestandserfassung und -beurteilung (Brandschutztechnische Bestandsanalyse)
  - 3.4 Planungsstufen
  - 3.5 Barrierefreiheit
  - 3.6 Kulturgutschutz
  - 3.7 Anwendung von Brandschutz-Ingenieurmethoden
- 4 Genehmigungsphase
  - 4.1 Prüfung des Brandschutznachweises
  - 4.2 Abweichungen und Erleichterungen
- 5 Bauphase
  - 5.1 Umsetzung des Brandschutznachweises
  - 5.2 Überwachung der Bauausführung der Brandschutzmaßnahmen
  - 5.3 Brandschutznachweis für Baustellen / Interimsnachweis
  - 5.4 Erforderliche technische Prüfungen
- 6 Dokumentation
  - 6.1 Grundsätze
  - 6.2 Erforderliche Dokumentationsunterlagen und Zusammenstellen der Nachweise
- 7 Brandschutz-Management
  - 7.1 Einweisung und Gebäudebetrieb
  - 7.2 Instandhaltung
  - 7.3 Wiederkehrende Prüfungen
  - 7.4 Nutzungen
- 8 Mögliche Klassifikation von Bestandsbauteilen
  - 8.1 Grundlagen
  - 8.2 Verwendung bauzeitlicher Klassifikationen
- 9 Literatur

## **Kurzfassung**

Bei einem Brand kann eine Feuer- oder Rauchausbreitung zu Personen- und Sachschäden führen. Deswegen werden in der Musterbauordnung [1] bzw. den Bauordnungen der Bundesländer die grundsätzlichen Brandschutzanforderungen an Standardgebäude geregelt. Darüber hinaus existieren für bestimmte Sonderbauten entsprechende Sonderbauverordnungen bzw. -richtlinien, die es zu beachten gilt. Diese Regelungen gelten zunächst jedoch nur für Neubauten, während bestehende Gebäude oft von den derzeit gültigen bauaufsichtlichen Bestimmungen oder den als Technische Baubestimmungen eingeführten Rechtsvorschriften abweichen. Eine gebäudespezifische und schutzzielorientierte Brandschutzplanung unter angemessener Berücksichtigung des Bestandes erfordert daher eine besonders intensive Beschäftigung mit den brandschutztechnischen Anforderungen.

Neben der brandschutztechnischen Leistungsfähigkeit von Bestandsbauten sind vordergründig die Rettungswegsituation und die Präventionsmaßnahmen zur Vorbeugung einer Brandentstehung sowie insbesondere einer Feuer- oder Rauchausbreitung konzeptionell zu betrachten.

Der Brandschutz nimmt im Baurecht aufgrund der im Brandfall zu vermeidenden erheblichen Gefahren für die Nutzer eines Gebäudes und den denkbaren Folgeschäden eine Sonderstellung ein. Die daraus resultierenden Grundsatz- und Einzelanforderungen der Musterbauordnung bzw. der jeweiligen Landesbauordnungen erfordern eine gründliche Auseinandersetzung mit einer bestehenden baulichen Anlage. Dieses Merkblatt verfolgt daher das Ziel, die Grundsätze für eine Brandschutzplanung bei Bestandsgebäuden zu beschreiben. Für Konflikte, die durch Eingriffe in Bestandssituationen entstehen, sollen praxisrelevante Lösungen aufgezeigt werden. Es wird in diesem Zusammenhang auf einschlägige Normen und Richtlinien sowie ergänzende Fachliteratur Bezug genommen.

Ergänzend zu diesem Merkblatt sind weitere WTA-Merkblätter der anderen Teilgebiete des Brandschutzes zu berücksichtigen.

## **Abstract**

In the event of fire, the spread of fire and smoke can lead to personal injury and damage to property. For this reason, the basic fire protection requirements for standard buildings are regulated in the model building regulations [1] or the building codes of the federal states. In addition, special building regulations and guidelines exist for certain special structures, which must be observed. However, these regulations originally only apply to new buildings. Existing buildings often deviate from the currently valid building supervision regulations or the legal provisions introduced as technical building regulations. A building-specific and protection-oriented fire protection planning with appropriate consideration of the existing structure therefore requires a particularly intensive study of the fire protection requirements.

In addition to the fire protection performance of existing buildings, the escape route situation and the preventive measures to prevent the occurrence of fire and, in particular, the spread of fire or smoke must be considered from a conceptual point of view.

Fire protection occupies a special position in building law due to the considerable dangers for the users of a building and the possible consequential damage that can be avoided in the event of fire. The resulting basic and individual requirements of the model building regulations or the respective state building regulations require a thorough examination of an existing building. This guideline therefore aims to describe the principles of fire protection planning for existing buildings. Practical solutions are shown for conflicts arising from interventions in existing buildings. In this context, reference is made to relevant standards and guidelines as well as supplementary technical literature.

In addition to this guideline, other WTA guidelines from other areas of fire protection are also to be taken into account.

## **Leiter der Arbeitsgruppe**

Gerd Geburtig

## **Umfang des Merkblattes**

18 Seiten